

Impuls



Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken.

UNSERE VORSTÄNDE

IHR INPUT FÜR HOCHFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser des IMPULS-Newsletters,

gibt es eigentlich noch positive Nachrichten in Zeiten von Krieg und Krisen, von schrumpfendem Bruttoinlandsprodukt, hartnäckiger Inflation, überbordender Bürokratie und sich rasch ändernden Rahmenbedingungen?

Ja, die gibt es! Hochfranken kann sich über einen robusten Mittelstand freuen. In Hochfranken gedeihen innovative Ideen. Und: In Hochfranken hält man zusammen. Zwar leben und arbeiten wir aktuell tatsächlich unter herausfordernden Rahmenbedingungen und müssen eine Vielzahl von Veränderungen meistern. Doch heißt es nicht umsonst, dass jede Krise auch Chancen birgt.

Die Wirtschaft (und Gesellschaft) Deutschlands steht vor einer tiefgreifenden Transformation, von der – in unterschiedlichem Ausmaß – alle Branchen betroffen sind, und die alle Menschen in irgendeiner Art und Weise tangiert. Wenn wir Wohlstand und Lebensqualität dauerhaft erhalten wollen, müssen wir dafür jetzt die Weichen stellen – und zwar gemeinsam, über Parteigrenzen und Branchenzugehörigkeit hinaus. Mit festem Blick auf die Wertevorstellungen, die unser Miteinander prägen sollen. Für Demokratie, für unsere Grundrechte. Gegen Ausgrenzung, Hass und Hetze.

Natürlich machen Umbrüche den Menschen Angst. Dass unser Wohlstand nicht mehr sicher ist, ist ein Gefühl, das wir bisher nicht kannten. Jedoch: Ein Festhalten am Status Quo, ein Rückzug ins Private, ein Fokussieren nur auf das eigene Geschäft oder gar ein Abwenden von unseren demokratischen Idealen kann keine Lösung sein. Die Transformation wird uns vor allem dann gut gelingen, wenn sich die verschiedenen Akteure aus der Region eng vernetzen und gegenseitig unterstützen, starke Partnerschaften pflegen, nach gemeinsamer Wertschöpfung streben, ihren Gestaltungsspielraum erkennen und verantwortungsvoll nutzen – und mit innovativen Ideen und Mut zur Veränderung vorangehen auch dort, wo die Rahmenbedingungen noch zu wünschen übriglassen.

Wir haben die Chance, gemeinsam tragfähige, nachhaltige Strukturen zu schaffen, die über Generationen hinweg Bestand haben, Standort-Vorteile herauszuarbeiten, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, und so die wirtschaftliche Substanz Hochfrankens zu erhalten und zu stärken.

Im Vertrauen aufeinander. Und auf eine lebenswerte Zukunft in Hochfranken.

Ihr Andreas Pöhlmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hochfranken





Inspirierende Vorträge von hochkarätigen Persönlichkeiten und Top-Speakern beim Zukunftstag Mittelstand 2024

BERLIN



DER MITTELSTAND
BVMW E.V. LÄDT ER-

NEUT ZUM ZUKUNFTSTAG MITTELSTAND 2024 NACH BERLIN EIN | Zukunft entsteht, wenn man gemeinsam vorangeht. Am 13. März 2024 treffen sich die Entscheider der Wirtschaft und Politik beim Zukunftstag Mittelstand 2024, um die zukunftsrelevanten Themen für mittelständische Unternehmen zu erörtern. Das Event präsentiert Vorträge mit hochkarätigen Persönlichkeiten und Top-Speakern wie beispielsweise Dr. Robert Habeck, Hubertus Heil, Steffi Lemke, Christian Lindner und Svenja Schulze. Interessierte Unternehmen weltweit können die Gelegenheit nutzen auf dem Wirtschaftsevent 2024 mit den führenden Akteur:innen des Mittelstands zu netzwerken. Mit mehr als 4.000 hochkarätigen Gästen und Speakern aus Wirtschaft, Politik und Diplomatie war der Zukunftstag 2023 ein voller Erfolg. Lassen Sie sich inspirieren: Jetzt **TICKET** sichern!



Marianne Hahn, Inhaberin HAHN Personalberatung

HOF



HAHN PERSONAL-
CONSULTING WIRD

HAHN PERSONALBERATUNG | Nach dem fünfjährigen Jubiläum im vergangenen Jahr, wurde zum Jahresende aus HAHN Personalconsulting die HAHN Personalberatung: Neuer Name, neue Adresse und neue Homepage. Die Veränderungen spiegeln dabei die Entwicklung und das stetige Wachstum wider. Während das Unternehmen in der Anfangszeit stark in der Region Hochfranken vertreten war, sind sie nun deutschlandweit im Bereich Executive & Professional Search tätig. Dabei unterstützt die HAHN Personalberatung überwiegend mittelständische Unternehmen bei der passgenauen und nachhaltigen Besetzung von Führungs- und HR-Positionen.



Der Unternehmer Frank Carsten Herzog hielt die Festrede beim Neujahrsempfang, hier eingrahmt von IHK-Präsident Dr. Michael Waasner (r.) und Hauptgeschäftsführer Wolfram Brehm

© Thorsten Ochs / ochsenfoto.de

BAYREUTH



IHK-PRÄSI-
DENT: MIT

MUT UND ZUVERSICHT DER KRISE DIE STIRN BIETEN | Beim traditionellen IHK-Neujahrsempfang appellierte Präsident Dr. Michael Waasner an die oberfränkischen Unternehmen, trotz eines schwierigen Umfelds mit Mut und Zuversicht das neue Jahr zu beginnen. Passend dazu die Festrede des Abends vom Gründer der Concept Laser GmbH Frank Carsten Herzog. Drastisch nachlassende internationale Wettbewerbsfähigkeit, eine einbrechende Konjunktur, ausufernde Bürokratie, der Mangel an Fach- und Arbeitskräften sowie weitere Faktoren ergeben zusammen schwierige Rahmenbedingungen für die oberfränkische Wirtschaft, so Dr. Waasner. „Langfristig müssen wir uns wieder auf unsere alten Stärken besinnen. Auf der Habenseite stehen – gerade in Oberfranken – ein starker Mittelstand, eine ausgeprägte Innovationsstärke und eine hohe Exportorientierung.“

OBERFRANKEN



IHK FÜR
OBERFRAN-

KEN BAYREUTH: NEUN PROZENT ZUWACHS | Um satte neun Prozent auf 3.929 ist die Zahl der bei der IHK für Oberfranken neu eingetragenen Ausbildungsverträge gegenüber 2022 gestiegen. Mit diesem Ergebnis zeigt sich IHK-Präsident Dr. Michael Waasner sehr zufrieden. Er verweist darauf, dass auch 2023 weit über ein Drittel aller Ausbildungsplätze nicht besetzt werden konnte, was etliche Unternehmen immer mehr unter Druck setzt. „Das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand macht sich auf dem oberfränkischen Arbeitsmarkt immer mehr bemerkbar. Ausschließlich über die Nachwuchsgewinnung kann dieses Problem immer weniger gelöst werden.“



Impressionen von der Einweihung des Bauabschnitts in Naila

NAILA



EINWEIHUNG
EINES WEITE-

REN BAUABSCHNITTES | Der Landkreis Hof erweitert und erneuert seine beiden Kliniken an den Standorten Münchberg und Naila. Nach der Eröffnung des neuen Bettenhauses in Naila 2019, wurde jetzt ein weiterer Teil-Bauabschnitt freigegeben - der sogenannte Bauabschnitt 2a. Dieser beinhaltet die zentrale elektive Patientenaufnahme mit Untersuchungs- und Behandlungsräumen, ein Labor sowie die Endoskopie. Im Beisein von Regierungspräsident Florian Luderschmid und zahlreichen Vertretern aus der Politik sowie dem Gesundheitswesen wurden die neuen Räumlichkeiten ihrer Bestimmung übergeben.

KULMBACH/ WUNSIEDEL



NATUR UND TECH-
NIK: DREI SCHULEN
ALS MINT-FREUND-

LICHE SCHULE AUSGEZEICHNET | Der Freistaat Bayern zeichnet Schulen aus, die sich bayernweit bei diesen Themen besonders engagieren. Die Carl-von-Linde-Realschule in Kulmbach, die Jacob-Elrod-Schule in Gefrees sowie die Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz erhalten die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“. MINT-freundliche Schulen wecken bei Schüler:innen frühzeitig Begeisterung für Technik und bereiten sie auf die Herausforderungen der Zukunft vor. Die Teilnahme hat für die Schulen mehrere Vorteile: Sie schärfen ihr Profil als MINT-Schule, können sich mit Unternehmen und MINT-Botschaftern vernetzen, stärken die MINT-Fächer, haben die Gelegenheit ihre Schule regional und überregional zu präsentieren.



Großer Schulungsraum samt Podest im Vorlesungs-Stil

HELMBRECHTS



NEUE SCHULUNGSRÄUME IM

SELL-CAMPUS HELMBRECHTS | Der Sell-Campus, hat Gestalt angenommen. Entstanden sind zwei Schulungsräume, die sich mittels einer schallgedämmten falt-Trennwand zu einem großen Raum verbinden lassen. Wichtig bei der Umsetzung war dem Geschäftsführer Andreas Sell die vielseitige Nutzbarkeit und Flexibilität. Der Sell-Campus wird nun noch mehr zum Begegnungsort aller Standorte der Sell GmbH – es werden interne und externe Schulungen stattfinden, die Auszubildenden verbringen hier während ihrer Ausbildungszeit mehrere Wochen. Durch die direkt angebundene Ausbildungswerkstatt ist es leicht, das theoretische Wissen direkt vertiefend zu vermitteln und mit der Praxis zu verknüpfen.



Die prämierte Sanierung der Fassade in der Lutherstraße 13

HOF



MALER MERKEL TRIUMPHIERT BEIM FASSADENWETTBEWERB |

Die Stadt feierte mit 50 Jahren das goldene Jubiläum ihres Fassadenwettbewerbs „Hof bekennt Farbe“, der die Bedeutung von gelungenen Fassadensanierungen betont. In diesem Jahr ragten zwei prächtige Gebäude mit herausragenden Malerarbeiten heraus und wurden mit dem ersten Platz prämiert. Die Anders & Hermann GbR, in Zusammenarbeit mit der Malerfirma Herbert Kreuzer GmbH, erhielt den 1. Preis für ihre Arbeit an der Kreuzsteinstraße 13. Der zweite 1. Preis ging an das Anwesen in der Lutherstraße 13. Hier zeichnete sich unser Mitglied maler merkel verantwortlich für eine Gestaltung, deren harmonische Abstimmung von Wandfarbe, Fensterläden, Geländer und Garagentor einen stimmigen Gesamteindruck vermittelt.



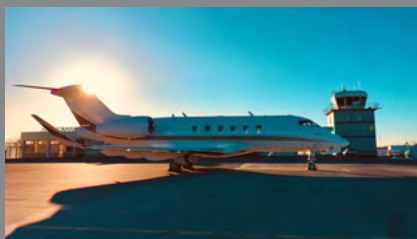
Das Team von Gamma freute sich über den gelungenen Kick Off 2024

OBERKOTZAU



GAMMA KICK OFF 2024 WAR

EIN VOLLER ERFOLG | Es war die Jubiläumsausgabe. Zum 10. Mal bereits luden der Spezialist für IP- und Cloud-Kommunikation Gamma sowie der Digitalisierungspartner Epsilon zum Jahresstart-Event der deutschen ITK-Branche ein. Zahlreiche Gäste und Aussteller kamen nach Hof, wo das ITK-Branchentreffen traditionell stattfindet. Zum Jubiläum gab es eine Premiere: Es begrüßte zum ersten Mal Gerben Wijbenga, der seit dem Herbst 2023 der neue CEO für Zentral- und Nord-europa bei Gamma ist. Außerdem mit dabei und neu bei Gamma: Thomas Muschalla, der seit Jahresbeginn neuer Sales Director für Gamma Germany ist.



Impressionen vom Flughafen

HOF



TROTZ BMW-ABGANG: FLUGHAFEN BLICKT ZUVERSICHTLICH INS NEUE JAHR | Trotz des Wegfalls von BMW als Dauermieter der Testanlagen werden die geplanten Erlöse des Flughafens Hof-Plauen im Jahr 2024 mit insgesamt 1,05 Millionen Euro nur unwesentlich unter denen des Vorjahres liegen. Das gab Flughafen-Geschäftsführer Ralf Kaußler im Rahmen der jüngsten Sitzung des Flughafenbeirates bekannt. Grund dafür sei, dass der Flughafen die Entgelte für seine Leistungen im Jahr 2024 erneut erhöhen wird. Auch deckt der Bund die Kosten der Flugsicherung weiterhin durch Zuschüsse. Darüber hinaus setzen sich die Erträge im Wesentlichen aus den zu erwirtschaftenden Gewinnen aus dem Treibstoffverkauf, den Erlösen aus dem Flugbetrieb, sowie aus der Vermietung und dem Vertrag mit der Frachtfluggesellschaft Fleetair International Airlines zusammen.

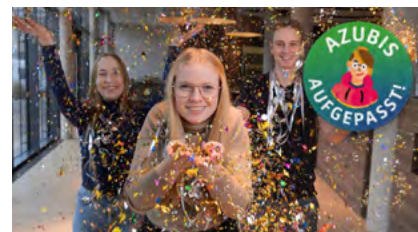


Tolle Stimmung bei der Premiere im gut gefüllten Rosenthal-Theater. „Wernerette“ Kristina Herold und „Werner“ Thomas Zeitler präsentierten gemeinsam mit dem Freiraum-Team des Landkreises Wunsiedel i. F. den neuen Imagefilm

SELB



NEUER IMAGEFILM DES FICHTELGEBIRGES STELLT DIE FRAUEN INS RAMPENLICHT | Nach dem Imagefilm „Fichtelgebirgs-Werner“ folgt der nächste Streifen unter dem Motto #freiraumfürmacherinnen und auch davon erhoffen sich die Macher:innen im Fichtelgebirge eine erfolgreiche Werbung für die Region. Der Imagefilm #freiraumfürmacherinnen feierte im Rosenthal-Theater in Selb Premiere und sendet die klare Botschaft an alle Frauen da draußen: Das Fichtelgebirge wartet darauf, von starken, kreativen und visionären Frauen gestaltet zu werden. Für die Hauptrolle hatte sich in einem Casting Kristina Herold aus Schönwald durchgesetzt. Auf der [HOMEPAGE](#) können Sie den Film anschauen.



Karriere statt Konfetti beim Schnuppertag

REHAU



SCHNUPPERTAG BEI LAMILUX | Das Rehauer Familienunternehmen hat sich da einen besonderen Faschingsspaß in den Ferien ausgedacht. Wie wäre es mit einem Schnuppertag bei LAMILUX? Vom 12. Februar bis 15. Februar 2024 können Schüler:innen, die noch nicht genau wissen, wo die berufliche Reise hingehen soll und keine Lust auf langwierige Bewerbungsprozesse haben, an einem von ihnen gewählten Tag in verschiedene Berufe hineinschnuppern. Die Teilnehmer:innen erwartet ein bunter Mix aus interessanten Erfahrungen und persönlichen Entdeckungen. Interessierte können einfach ihren favorisierten Tag und Ausbildungsberuf per WhatsApp an 0151/40627075 schicken oder per E-Mail an eva.weiss@lamilux.de.



amm logistics GmbH spendet jeweils 1.000 Euro an die Schutzhöhle e.V., Plauerer Tafel der Arbeitsloseninitiative Ali und Viel Farbe im Grau e.V.



Die Besatzung des Patenbootes „Alster A50“ spendet 500 Euro an das Therapeutisch-Pädagogische Zentrum



GEALAN spendet erneut: 5.000 Euro an Hilfe für Nachbarn e.V.



Motor-Nützel spendet 15.000 Euro für 20 Vereine und Einrichtungen in Nordbayern



RAUMEDIC unterstützt das Kinderheim in Münchberg erneut mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro



Die Stadtwerke Hof spenden dem Förderverein Botanischen Garten und Theresienstein e.V. sowie dem Kinderschutzbund Ortsverein Hof e.V. jeweils einen Spendenscheck in Höhe von 750 Euro



Die VR Bank Bayreuth spendet 5000 EUR für das Institut für nachhaltige Wassersysteme (inwa), der Hochschule Hof

DER SAMSTAG AUF RADIO EUROHERZ

JEDEN
SAMSTAG
8 BIS 16
UHR



FÜR DEINEN LÄSSIGEN START INS WOCHENENDE
JULIA ZEILINGER • PHIL FUNFAK • NINA TITUS • TOBIAS SCHMALFUß

radio ▶
EUROHERZ

hier schlägt unser herz - 88.0



Angebote der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sowie unserer Partner und Kooperationen.

Infos und Anmeldung unter: <https://www.hochfranken.org/veranstaltungen>

Gerne teilen wir auch Ihre Veranstaltung auf unserer Homepage! Melden Sie sich unter gerlach@hochfranken.org oder 09281/ 7798 931

Jobmesse Marktredwitz

24. Februar 2024 | 10:00 bis 15:00 Uhr | Stadthalle, Marktredwitz

Interessierte haben die Gelegenheit, aus erster Hand die aktuellen Beschäftigungschancen in der Region kennenzulernen. Der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof und des Jobcenters Fichtelgebirge, die Stadt Marktredwitz und das Landratsamt Wunsiedel haben dieses Kooperationsprojekt ins Leben gerufen.

HIER ANMELDEN

Workshop zum Thema: Kreativität und Innovation

29. Februar 2024 | 17:30 bis 20:30 Uhr | Einstein1 Digitales Gründerzentrum, Hof

Möchten Sie bei einem dynamischen und spannenden Workshop Ihre Kreativität entfesseln und Innovationen anstoßen? Jan-Stefan Würstl, Gründer von „Die Beraterey Innovationsschmiede“ stellt in zwei Workshops (a 40 Minuten) vor, wie er dank des 4-Modul Systems erfolgreich 20 Patente anmelden konnte.

HIER ANMELDEN

Fachkräfteveranstaltung mit Keynotespeaker und Buchautor Frank M. Scheelen

14. März 2024 | 13:30 bis 18:00 Uhr | Porzellanikon, Selb

„Was zeichnet hervorragende Führungspersönlichkeiten wirklich aus – und wie können wir uns zu solchen entwickeln?“, dieser Kernfrage widmet sich der erfolgreiche Unternehmer Frank M. Scheelen seit vielen Jahren. In Kooperation mit der INSIGHTS MDI® Akademie Nordbayern präsentieren wir Frank M. Scheelen für einen exklusiven Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion. Moderiert von Matthias Will (Leiter Redaktion Wirtschaft der Frankenpost Verlag GmbH) ist die Veranstaltung exklusiv für Mitglieder und Netzwerkpartner. Themen: „Herausragende Führung in herausfordernden Zeiten“ und „Game Changer Mental Health“.

HIER ANMELDEN

UNSERE NEUEN MITGLIEDER



Werden Sie Mitglied im Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.. Den Mitgliedsantrag einfach auf der [HOMEPAGE](#) herunterladen!



**Petra Dierck,
Manager Outlet Center Selb**

Wir sind Mitglied, weil... wir an die kollektive Power unserer Region und Heimat glauben. Obwohl uns derzeit noch eine Baustelle umgibt, sind wir schon jetzt mit unserem fertigen Gebäude und unseren bestehenden Shops ein gefragtes Einkaufsziel und hoffen, in Zukunft einen attraktiven Soft Fact für die Mitarbeitergewinnung darzustellen. Denn Fachkräfte suchen sich ihre Arbeitsplätze nicht mehr nur nach dem Gehalt aus, sondern auch nach Freizeitangeboten, Familienfreundlichkeit, aber auch ansprechenden Einkaufsmöglichkeiten.

**HIER
GEHT ES ZUR
HOMEPAGE**

AUXELYA

**Simone Skrzydlo,
Geschäftsführerin Auxelya GmbH**

Wir sind Mitglied, weil... wir das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sichtbarer machen wollen. Und um die Firmen in unserer Heimat im nordostbayerischen Raum bei ihren Themen mit Mitarbeitenden, besonders im mentalen Gesundheitsbereich zu unterstützen. Das machen wir mit unseren folgenden Leistungen: Organisationsberatung BGM, EAP-Service, GBpsych und BEM auf strategische und abholende Auxelya-Art.

**HIER
GEHT ES ZUR
HOMEPAGE**

ANZEIGE

AKTION

~~9,95 €
inkl. MWST~~

99 HIGHLIGHTS



NEUER VERKAUFSPREIS

**6,95 €
inkl. MWST
JE BUCH**

FÜR MITGLIEDER:
AB 10 BÜCHERN FÜR

**3,75€
inkl. MWST
JE BUCH**



**Ich bin Mitglied weil...
Möchten Sie die Zukunft
Hochfrankens aktiv
mitgestalten? Hier
könnte Ihr Beitrag stehen!**

**HIER
GEHT ES ZUR
HOMEPAGE**



NEWSTICKER der Hochschule Hof

Ausführliche Nachrichten unter: <https://campuls.hof-university.de/>

+++ DAS PLANSPIEL „SUSTAIN 2030“ – NACHHALTIGE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN Um die Komplexität von Nachhaltigkeit zu vermitteln, wird vermehrt auf Lehrmethoden wie Planspiele oder projektbasiertes Lernen zurückgegriffen. In diesem Zusammenhang haben die Dekanin, vier Professor:innen der Fakultät Ingenieurwissenschaften sowie die Nachhaltigkeitsmanagerin der Hochschule einen Train-the-Trainer für das Planspiel „Sustain 2030“ gemacht. **+++ REGES INTERESSE BEIM „TAG DER OFFENEN TÜR“ FÜR SCHÜLER:INNEN** Die Hochschule lud am 12. Januar 2023 interessierte Schüler:innen dazu ein, ihr vielfältiges Studienangebot kennenzulernen, direkt mit Lehrenden zu sprechen und sich im persönlichen Gespräch über mögliche Studiengänge beraten zu lassen. **+++ MIT EXIST-GRÜNDERSTIPENDIUM ZUM ERFOLGREICHEN FEMALE STARTUP-INKUBATOR** Nur etwa 20 Prozent der Startups in Deutschland werden von Frauen Team gegründet. Um dies zu ändern haben Claire Siegert und Victoria Arnhold 2019 „Businettes“ gegründet, einen Startup-Inkubator speziell für Frauen. Bei einer Abendveranstaltung im Einstein1 berichtete Siegert von ihrer Erfolgsgeschichte und gab im Gründerinnen-Workshop ihr Wissen weiter. **+++ GELUNGENE TITELVERTEIDIGUNG BEIM STUDIERENDENPORTAL STUDYCHECK.DE** Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof ist das zweite Jahr in Folge die beliebteste Hochschule Deutschlands und erhält somit weiterhin bundesweit die höchsten Noten für ihre Lehre. **+++ HOCHSCHULE, LANDWIRTSCHAFT UND ZENOB PLANEN AMBITIONIERTES BIOGASPROJEKT** Die Hochschule möchte zusammen mit Vertretern der Landwirtschaft aus dem Raum Wunsiedel und dem Unternehmen ZENOB GmbH (Zukunfts-Energie Nordostbayern) landwirtschaftliche Reststoffe zur Energiegewinnung nutzen. Seit rund einem Jahr arbeiten die Partner bereits an einem ambitionierten Vorhaben. **+++**



Interview mit Landrat Dr. Oliver Bär



Welche Projekte/Maßnahmen aus dem Jahr 2023 sehen Sie als besonders förderlich für die Wirtschaftsregion Hochfranken, und warum?

Wichtig war unser Einsatz dafür, dass die besondere Wirtschaftsförderung für die sog. GRW-Förderung - eine besondere Wirtschaftsförderung für die Betriebe in unserer Region - erhalten und ausgebaut worden ist. Wir sind mit dem Beitritt zum VGN und dem Ausbau unseres Hofer Landbusses wichtige Schritt zur Verbesserung der Mobilität in Region gegangen. Darüber hinaus stärken wir die Lebensqualität und damit die Attraktivität unserer Region für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Weiterentwicklung unserer Kliniken und den Ausbau unseres Radwegenetzes.

Welche strategischen Ziele und Maßnahmen planen Sie für das Jahr 2024, um die wirtschaftliche Entwicklung in Hochfranken weiter zu stärken? Gibt es besondere Herausforderungen oder Chancen, auf die Sie besonders fokussiert sind?

Für unsere zahlreichen energieintensiven Betriebe ist eine möglichst kostengünstige, nachhaltige und gesicherte Energieversorgung von entscheidender Bedeutung. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit der IHK und der ZENOB an einem energieautarken Oberfranken. Zugleich setzen wir uns dafür ein, dass unsere Region vom neu zu schaffendem Wasserstoffkernnetz profitieren. Darüber hinaus wollen wir unsere Wissenschaftslandschaft und deren Verknüpfung mit unseren Unternehmen noch stärker ausbauen. Dieses und weitere wesentliche Themen haben wir in einem 5-Punkte-Papier gemeinsam mit den Vertretern der Wirtschaft erarbeitet und im Januar dem Bayerischen Ministerpräsidenten übergeben.

Ihr persönliches Highlight 2023 – was hat Sie besonders erfreut oder beeindruckt?

Erfreut hat mich die Entwicklung unserer neuen Leitstelle Pflege Hofer Land. Zunehmend mehr Bürgerinnen und Bürger kommen auf unser engagiertes Team zu, das ihnen helfend und beratend zur Seite steht.



Wenn Sie für einen Tag Unternehmer:in wären, welche Branche würden Sie auswählen, und was wäre Ihre humorvolle Idee, um den ersten Arbeitstag zu gestalten

Ich wäre gerne derjenige, der den ersten Baggeraushub für das neue Wasserstoff-Kernnetz macht. Ich freue mich, wenn wir damit einmal mehr in Bayern ganz oben sind.



Interview mit Landrat Peter Berek



Welche Projekte/Maßnahmen aus dem Jahr 2023 sehen Sie als besonders förderlich für die Wirtschaftsregion Hochfranken, und warum?

Die Imageförderung über unsere Imagekampagne #freiraum-fürmacher und die damit verbundene Veröffentlichung unseres

IMAGEFILM

#freiraumfürmacherinnen, der mit mehr als 56.000 Aufrufen in den ersten drei Tagen organisch viral gegangen ist und die Vorzüge der Region eindrucksvoll in Szene setzt. Wichtig ist aus meiner Sicht auch die Zusammenarbeit im gesamten Fichtelgebirge und Hochfranken sowie mit unseren Nachbarregionen in Tschechien. Gemeinsam haben wir noch mehr Schlagkraft als jeder allein. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle auch die Kooperationsprojekte des Landkreises mit der regionalen Wirtschaft im Bereich Energie.

Welche strategischen Ziele und Maßnahmen planen Sie für das Jahr 2024, um die wirtschaftliche Entwicklung in Hochfranken weiter zu stärken? Gibt es besondere Herausforderungen oder Chancen, auf die Sie besonders fokussiert sind?

Ein völlig neuer Ansatz im Bereich Wirtschaftsförderung werden die geplanten Popup-Innovationszentren unseres Teams des Smarten Fichtelgebirges werden. Wir planen zudem weitere große Investitionen in die Bildungseinrichtungen im Landkreis. Als Herausforderung sehe ich die Gesundheitsversorgung und die finanzielle Ausstattung unserer Kommunen. Diese bremsen leider an einigen Stellen die Umsetzung wichtiger und wünschenswerter Maßnahmen zur weiteren Attraktivitätssteigerung der Region.

Ihr persönliches Highlight 2023 – was hat Sie besonders erfreut oder beeindruckt?

Erfreut hat mich, dass das Fichtelgebirge beim Deutschen Preis für Onlinekommunikation in Berlin drei Preise geholt hat und unsere FichtelApp darüber hinaus den Red Dot und den Deutschen Design Award ausgezeichnet worden ist. Diese bundesweite Aufmerksamkeit für das Fichtelgebirge und Hochfranken ist Werbung, die mit Geld nicht zu bezahlen ist. Beeindruckt



hat mich die große Zahl und der unermüdliche Einsatz unserer Bürgerinnen und Bürger, die im Ehrenamt aktiv sind. Ohne sie wäre unsere Region nicht so unfassbar lebenswert. Mit unserem **IMAGEFILM** #freiraumfürhelden stellen wir dieses Thema für ganz Hochfranken ins Rampenlicht.

Wenn Sie für einen Tag Unternehmer:in wären, welche Branche würden Sie auswählen, und was wäre Ihre humorvolle Idee, um den ersten Arbeitstag zu gestalten?

Ich würde mir natürlich eine Bäckerei aussuchen (schließlich habe ich dort meine erste Ausbildung gemacht). Der Tag würde mit dem Sauerteig-Blues beginnen, als Motivationsstrategie gäbe es ganztägig Songs von Rammstein und wenn das Tageswerk getan ist, würde ich mir „The End“ von Jim Morrison/The Doors anhören.



Interview mit Oberbürgermeisterin Eva Döhla



Welche Projekte/Maßnahmen aus dem Jahr 2023 sehen Sie als besonders förderlich für die Wirtschaftsregion Hochfranken, und warum?

Wir arbeiten hier kontinuierlich gemeinsam daran, unsere Region wirtschaftlich weiterzuentwickeln. Da gab es natürlich auch 2023 einige Highlights. Hervorheben kann man an dieser Stelle z.B. den Autozuliefer- und Technologiepark Hochfranken. Hier stand im letzten Jahr eine Zahl besonders im Fokus: So hat die Firma Amazon, die sich im Jahr 2022 erst angesiedelt hatte, im vergangenen Jahr schon die Marke von 2.000 Mitarbeitenden übersprungen. Viele von ihnen kommen aus dem Hofer Land und aus Hochfranken. Apropos Hofer Land: Hier konnten wir in den vergangenen Monaten einige wichtige Pflöcke einschlagen und neue Maßnahmen wie zum Beispiel das Genussfestival oder die Regional Reise umsetzen. Da wird in den nächsten Monaten auch noch einiges zu hören sein, nachdem Stadt und Landkreis Hof es nun in eine neue Förderung geschafft haben. Ein weiteres Highlight ist für mich die Fortführung unseres Shuttlebus-Projektes, mit dem wir die Zukunft der Mobilität experimentell testen. Mobilität ist ein Thema, das uns in der Stadt Hof, aber auch in der gesamten Region, aktuell besonders beschäftigt. Ich denke aber auch gerne an erfolgreiche Veranstaltungen. So konnten wir beim DVGW Wassertreff im Frühjahr wieder viele Gäste aus ganz Deutschland begrüßen und uns damit im Kompetenzfeld Wasser weiter erfolgreich positionieren. Und ich denke auch an die Ausbildungsmesse in Hof, die einmal mehr mit Rekordzahlen aufwartete. Alles in allem zeigt sich: Wenn wir in der Region alle an einem Strang ziehen, dann können wir auch unter erschwerten Bedingungen viel miteinander bewegen.

Welche strategischen Ziele und Maßnahmen planen Sie für das Jahr 2024, um die wirtschaftliche Entwicklung in Hochfranken weiter zu stärken? Gibt es Herausforderungen oder Chancen, auf die Sie besonders fokussiert sind?

Auch in Hof sind wir wie in vielen anderen deutschen Städten dazu herausgefordert, unsere Innenstadt weiterzuentwickeln und sie zu einem noch attraktiveren Begegnungsort für alle zu machen. Dabei spielen der Strukturwandel im Einzelhandel, aber auch der Arbeitskräftemangel z.B. in der Gastronomie natürlich

ebenso eine Rolle, wie Fragen der Klimaanpassung, der Begrünung und der Digitalisierung. Wir werden auch in Sachen Schillerquartier und Hoftex-Areal weiter am Ball bleiben



und mit den Investoren die nächsten Schritte gehen. Neben dem Einzelhandel spielt natürlich auch die Entwicklung von Industrie und Gewerbe eine wichtige Rolle, wobei für mich neben dem Werben um Neuansiedlungen stets auch die Bestandspflege wichtig ist. Darüber hinaus beschäftigt uns seit einigen Jahren – und nach dem Angriffskrieg auf die Ukraine nochmals verstärkt – das Thema der Integration von zugewanderten Personen. Alles in allem stehen die Kommunen – und damit auch die Stadt Hof – vor vielfältigen großen Aufgaben. Und das bei einem Finanzspielraum, der im Jahr 2024 besonders eng sein wird.

Ihr persönliches Highlight 2023 – was hat Sie besonders erfreut oder beeindruckt?

Das Jahr hatte so einige Höhepunkte und erfreuliche Entwicklungen zu bieten. Ich will ein Ereignis herausgreifen, das großartig war und sich 2024 sogar wiederholen wird: „Bühne raus“ am Schiller-Quartier. Eine Open-Air-Bühne mitten in der Stadt mit Musik, Theater, Tanz und Raum für Diskussionen und gemütliches Beisammensein – das ist das Konzept von „Bühne raus“! Und alle waren dabei: von der freien Szene über Schulen und Institutionen bis zu den klassischen Kultureinrichtungen. Das mehr als zweiwöchige Programm wurde zusammengetragen vom Kulturamt der Stadt Hof. Vom 5. bis 21. Juli 2024 heißt es wieder: Bühne raus!

Wenn Sie für einen Tag Unternehmer:in wären, welche Branche würden Sie auswählen, und was wäre Ihre humorvolle Idee, um den ersten Arbeitstag zu gestalten? 😊

Da fände ich den Einzelhandel interessant, hier sind vielseitige Kompetenzen gefragt. Meine Idee wäre eine sportliche Challenge, die das Team und mich in Schwung bringt – und zum Lachen.



Mitgliederversammlung der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. – Rückblick und Ausblick

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. blickt auf eine erfolgreiche Mitgliederversammlung im Dezember 2023 im Vorium in Selb zurück. Die Versammlung startete mit einer herzlichen Begrüßung durch Rolf Brilla, der die Mitglieder und Gäste willkommen hieß und sich bei allen Mitgliedern und dem Team für die hervorragende Arbeit in 2023 bedankte. Die Geschäftsführerin Susanne Lang bot in ihrem Bericht einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einen vielversprechenden Ausblick auf die geplanten Aktivitäten und Projekte für 2024. Der Vorstandsvorsitzende Rolf Brilla betonte in seinem Ausblick auf das Jahr 2024 das Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen. Er ermutigte die bestehenden Mitglieder, aktiv an der Mitgliederwerbung teilzunehmen, um die Vielfalt und Stärke der Gemeinschaft in Hochfranken weiter auszubauen. Erstmals wurde bei der Mitgliederversammlung der Jahresrückblick im Printformat verteilt, der die Aktivitäten des Vereins über das Jahr hinweg abbildet. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war das kurzweilige Programm von Jonas Zeidler mit Life Kinetik, ein wissenschaftlich bestätigtes Trainingskonzept, das Spaß und gesunde Bewegung mit Wahrnehmungsaufgaben und kognitiven Herausforderungen kombiniert. Mit einem positiven Rückblick und klaren Zielen für das Jahr 2024 geht die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. gestärkt in die Zukunft, getragen von einer engagierten Gemeinschaft und einem motivierten Vorstand. Der Fokus des Vereins im Jahr 2024 liegt auf der Unterstützung von Vereinsarbeit, Ehrenamt und Jugendarbeit.



Im Vorium der Netzsch Arena wurde bei der Jahresmitgliederversammlung der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. einiges geboten

ANZEIGE



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Gestalte die Zukunft der Region!
weitere Infos hierzu in Kürze!





Erfolgreiche Weihnachtsaktion des Projektes Firmenwegweiser



Die Weihnachtsaktion mit vergünstigten Preisen für das Projekt Firmenwegweiser kann als voller Erfolg verbucht werden. Insgesamt haben sich sieben Unternehmen mit 26 Schildern an der Aktion beteiligt, die darauf abzielte, die regionale Präsenz der Betriebe zu stärken und gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf lokale Ausbildungsangebote zu lenken. Die Firmenwegweiser wurden seit 2022 mit insgesamt 300 Schildern von 66 Unternehmen an 17 Schulen runderneuert, und mittlerweile stehen an manchen Schulen bereits zwei Pfosten.

Die positive Resonanz auf die Weihnachtsaktion hat das Interesse an diesem Projekt weiter verstärkt. Das Projekt wird im Jahr 2024 fortgesetzt, der Fokus liegt dabei besonders auf kleinen Unternehmen, die von dieser einzigartigen Gelegenheit profitieren können, ihre Sichtbarkeit an den hochfränkischen Schulen zu erhöhen. Allerdings gibt es derzeit eine kleine Herausforderung: Fast alle verfügbaren Pfosten und verfügbare Schulen, um Firmenwegweiser anzubringen, sind bereits genutzt. Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. benötigt kreative Ideen und Unterstützung, um auch an anderen Stellen noch Firmenwegweiser für die Berufsorientierung anzubringen. Interessiert auch Ihre Unternehmen an den Schulen zu präsentieren? Senden Sie gerne eine Mail an Semra Mete an mete@hochfranken.org



Viele solcher Wegweiser lassen sich auf den Pausenhöfen der hochfränkischen Schulen entdecken

ANZEIGE



Büro zu vermieten
 Vollausgestattete Küche
 Mitnutzung des Konferenzraumes nach
 Absprache für Meetings, Workshops etc.
 möglich

Besichtigung vereinbaren unter:
lang@hochfranken.org



Vorstellung von neuen Mitarbeiter-Benefits für ein erfolgreiches Jahr 2024



Die Vorstellung der Mitarbeiter-Benefits stieß auf reges Interesse



Mittlerweile leiden über die Hälfte der deutschen Unternehmen unter dem Fachkräftemangel, wieso sich Arbeitnehmer:innen für ein Unternehmen entscheiden, hängt auch von den geleisteten Mitarbeiter-Benefits ab.

Auf Nachfrage, welche individuellen Zusatzleistungen einen Arbeitgeber bei der Jobsuche attraktiver machen, gaben 79 Prozent der befragten Personen Weihnachtsgeld, 65 Prozent betriebliche Altersvorsorge und 40 Prozent Tickets für öffentliche Verkehrsmittel an. Diese Statistiken waren der Anlass, um zu einer Online Veranstaltung einzuladen, und über Mitarbeiter-Benefits zu diskutieren. Die Teilnehmenden waren aus allen Branchen zugeschaltet. Der Referent Daniel Herrnböck (Direktionsbevollmächtigter Gesundheit Versicherungskammer Bayern) sowie Matthias Schmidbauer (Geschäftsführer Versicherungsdienst Schmidbauer & Kollegen) informierten über die verschiedenen Benefits und wie eine betriebliche Krankenvorsorge Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen unterstützen können. Den Teilnehmenden wurde anhand praktischer Beispiele klar, dass sich durch eine betriebliche Zusatzversicherung nicht nur für den Arbeitnehmer:innen, sondern auch für die ganze Familie deutliche Vorteile ergeben. Die Arbeitgeber selbst profitieren von Mitarbeitenden, welche die bestmögliche Leistung im Krankheitsfall erhalten.

ANZEIGE

ICH. KARRIERE. PASST.

Radio hören - Job finden!

JOB OFFENSIVE HOCHFRANKEN

JETZT BUCHEN!

extra radio | hochfranken



Miniaturization is our passion! Denn es sind die kleinen Dinge, welche die Welt am Laufen halten



Das Firmengebäude der Micro Systems Engineering GmbH in Berg



v.l.n.r.: Lisa Degenkolb, Thomas Asperger, Susanne Lang, Sandra Schirmer



Authentisch, Herzlich, Bescheiden - und dennoch ein Hightech Lieferant! Die MSE liefert Elektronik für Herzschrittmacher, Ultraschallgeräte, Innenohrimplantate und Hightech für die Raumfahrt, und das seit über 40 Jahren.

Bei einer Fahrt durch den Frankenwald bzw. auf dem Weg zur Autobahn denkt immer noch kaum jemand daran, dass bei uns so viele Hidden Champions angesiedelt sind. Bei meinem ersten Besuch unseres neuen Mitglieds Micro Systems Engineering GmbH wurde ich zunächst von einer Vitrine angezogen, wo das Gold auf den Platinen nur so glitzerte. Dies eröffnete ein spannendes Gespräch mit Geschäftsführer Thomas Asperger, Lisa Degenkolb (Marketing) sowie Prokuristin Sandra Schirmer.

Das Unternehmen ist eines von mehreren Tochterunternehmen von Biotronik in Berlin. Das Familienunternehmen stellt bereits seit 60 Jahren Herzschrittmacher her. Dabei war es ihnen wichtig, unabhängig zu bleiben, um das extrem hohe Qualitätsniveau garantieren zu können. So gründet Biotronik mit der Zeit mehrere Tochtergesellschaften, in denen sämtliche Arbeitsschritte nach ihren Standards erledigt werden. Eine eigene Supply Chain, eine unabhängige Wertschöpfungskette, entsteht. Und so kommt es auch, dass MSE seit beinahe 40 Jahren Hightech im Frankenwald herstellt, die häufig in Asien gefertigt wird. Mittlerweile wurde das Portfolio auf die Bereiche Mehrlagenkeramik (LTCC) und anspruchsvolle Aufbau- und Verbindungstechnik ausgedehnt. Heute ist das international erfolgreiche Unternehmen europäischer Markt- und Kompetenzführer im Bereich „Low Temperature Cofired Ceramics“. LTCC ist eine Technologie zur Herstellung von Mehrlagenschaltungen auf der Basis von gesinterten Keramikträgern.

Beim Besuch der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. fiel vor allem auf, wie warmherzig und stimmig die Atmosphäre unter den Mitarbeitenden ist. Die Gesprächspartner bestätigen: „Unsere Produkte verändern oder retten Leben, und die Mitarbeitenden wissen um ihre sinnstiftende Arbeit.“ Sandra Schirmer betonte außerdem: „Ein besonderer Faktor ist, dass bei uns seit vielen Jahren ganze Familien zusammen im Unternehmen arbeiten. Dieser Zusammenhalt wirkt sich sehr positiv auf das Betriebsklima aus, unser Fokus ist es nun, dass wir vor allem auch bei jungen Menschen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden.“ Weitere Informationen finden Sie auf der

[HOMEPAGE](#)

in the spotlight

WEITERE NEWS

IMPORTANT!

HOCHFRANKEN!

making things happen

Schiller Gymnasium Hof startet Crowdfunding-Kampagne



Das Schiller Gymnasium Hof hat ein Projekt gestartet,

um die Sanierung seiner Schulmauer in Angriff zu nehmen. Das Projekt, das im Rahmen eines P-Seminars ins Leben gerufen wurde, bietet Schüler:innen die Möglichkeit, in kleinen Gruppen an praxisorientierten Projekten zu arbeiten und dabei wichtige Fähigkeiten zu entwickeln.

Das Ziel des Projekts ist es, einen Raum zu schaffen, der die Geschichte der Schule widerspiegelt und gleichzeitig ein frisches, inspirierendes Aussehen erhält. Der geplante Ablauf bis Juni 2024 sieht vor, dass das Projekt bis Februar weiter geplant und ein Designkonzept erstellt wird. Der eigentliche Sanierungsprozess ist für Februar bis April 2024 geplant. Um die Finanzierung sicherzustellen, hat das Schiller Gymnasium Hof auf dem Crowdfunding-Portal der VR Bank ein Ziel von 6.000 Euro festgelegt. Diese Mittel sind notwendig, um die Sanierung der Mauer zu finanzieren. Sollte das Ziel übertroffen werden, ist geplant, den finanziellen Spielraum zu nutzen, um mit Sitzmöglichkeiten an der Mauer einen Wohlfühlort für die Schüler:innen zu schaffen. Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. hat sich bereits an der Finanzierung beteiligt. Weitere Informationen finden Sie auf der

[HOMEPAGE](#)

ANZEIGE

 **INSIGHTS MDI® AKADEMIE**
Nordbayern

Diagnostik, Führungskräfteentwicklung und Gesundheitscoaching

... sind unsere Schwerpunkte. Durch den Einsatz unserer **Diagnostiktools INSIGHTS MDI®** und **OutMatch ASSESS** messen wir die **Potenziale und Talente Ihrer Mitarbeiter**. Basierend auf einer individuellen Standortbestimmung **fördern wir gezielt die Weiterentwicklung Ihrer Führungskräfte**.

INSIGHTS MDI® Akademie Nordbayern
Tanja Schweda und Jürgen Wartha
Am Sattlerrangen 2, 92660 Neustadt
Tel.: +49 9602 9442882
juergen.wartha@imdi-akademie.de



www.imdi-akademie.de

Über 512 Millionen Euro Schlüsselzuweisungen für Oberfranken



„Der kommunale Finanzausgleich ist Teil der erfolgreichen Heimatstrategie und leistet einen wichtigen Beitrag für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern. Der Freistaat unterstützt seine Kommunen gerade in diesen herausfordernden Zeiten umfangreich, damit sie ihre Aufgaben erfüllen und in die Zukunft investieren können. Schlüsselzuweisungen in Höhe von über 512 Millionen Euro für Oberfranken und insgesamt rund 4,44 Milliarden Euro für ganz Bayern – das ist ein wichtiges Signal!“, so Finanz- und Heimatstaatssekretär Martin Schöffel. Die höchsten Schlüsselzuweisungen in Oberfranken erhält 2024 die Stadt Bamberg mit 35,4 Millionen Euro. Danach folgt die Stadt Hof mit 32,1 Millionen Euro. Die kreisangehörigen Gemeinden in Oberfranken erhalten insgesamt über 243 Millionen Euro. Mit 293 Euro je Einwohner erhalten sie um 54 Prozent höhere Schlüsselzuweisungen als der bayerische Durchschnitt. Die Landkreise in Oberfranken erhalten 2024 insgesamt rund 176 Millionen Euro. Sie erhalten mit 212 Euro je Einwohner damit 25 Prozent mehr als der bayerische Durchschnitt. Die Schlüsselzuweisungen sind eine der zentralen Einnahmequellen der bayerischen Kommunen. Sie mildern Unterschiede in der Steuerkraft ab und stärken die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen. Die Gemeinden und Landkreise können sie frei zur Erfüllung ihrer Aufgaben verwenden. Dies unterstreicht die kommunale Eigenverantwortung und Selbstverwaltung. Der kommunale Finanzausgleich erreicht in 2024 rund 11,4 Milliarden Euro und steigt damit um rund 213 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Neben den Schlüsselzuweisungen für Gemeinden und Landkreise werden auch die Zuweisungen an die Bezirke um 10 Millionen Euro auf über 716 Millionen Euro erhöht. Wichtige Schwerpunkte setzt der kommunale Finanzausgleich neben der Stärkung der Verwaltungshaushalte auch im Investitionsbereich. So stehen zum Beispiel für die Förderung des kommunalen Hochbaus, insbesondere für den Bau von Schulen und Kindertageseinrichtungen, rund 1,07 Milliarden Euro zur Verfügung.

Höchste Marketinginvestition in der Geschichte von Tuzzi

TUZZI Die Modemarke **TUZZI**, ein Unternehmen der Frank Walder Gruppe, setzt im Frühjahr/Sommer 2024 auf einen bisher unerreichten Marketingansatz. Mit einem unvergleichlichen Engagement präsentiert sich das Unternehmen mit dem höchsten Marketinginvestition seit seiner Übernahme. Der Fokus liegt darauf, die herausragende Qualität der eigenen Produkte hochwertig zu präsentieren und sich damit deutlich von anderen Mitbewerbern abzuheben. Das neue Gesicht von TUZZI wird die beliebte Moderatorin und Schauspielerinnen Collien Ulmen-Fernandes sein. „Es ist einfach ein ‚perfect match‘ - sie war von Anfang an unser Wunsch-Testimonial“, erklärt Andreas Gotschke, Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb. Die 42-jährige Künstlerin, die auf eine erfolgreiche Karriere zurückblickt, hat sich auch als engagierte Verfechterin von Gleichberechtigung und Umweltschutz einen Namen gemacht. Nominiert für den Grimme-Preis und den Juliane Bartel Medienpreis, bringt sie eine authentische Persönlichkeit in die TUZZI-Kollektion ein. Die Imagekampagne wurde inhouse entwickelt und von dem renommierten Modedesigner Christian Borth festgehalten. Das Shooting fand auf Mallorca statt und lieferte eindrucksvolles Bildmaterial. Die favorisierten Looks der Künstlerin werden sowohl online als auch offline, am Point of Sale, an die Endverbraucher kommuniziert.



Das Ergebnis der Imagekampagne mit Collien Ulmen-Fernandes kann sich sehen lassen

Weitsichtige Standortpolitik im Bund ist für Wettbewerbsfähigkeit unerlässlich


 vbw

Auf ihrem Neujahrsempfang betonte die Bezirksgruppe Oberfranken der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. den Stellenwert einer weitsichtigen Standortpolitik für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Bund und Freistaat. Thomas Kaeser, Vorstandsvorsitzender der vbw Bezirksgruppe Oberfranken, machte klar: „Hinter uns liegt ein Jahr der Stagnation und 2024 wird nicht einfacher werden. In unserer aktuellen vbw Konjunkturprognose gehen wir davon aus, dass das bayerische Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt nur um bestenfalls 0,3 Prozent wachsen wird, eine Erholung wird also allenfalls schwach ausfallen. Die Unternehmen im Freistaat ächzen unter den hohen Energiepreisen und Arbeitskosten sowie der Bürokratie. Die Bundesregierung muss jetzt mit einem klaren politischen Kurs für Planungs- und Investitionssicherheit sorgen.“ Dabei appellierte die vbw an die Wichtigkeit von Grundwerten wie Beständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn für Wirtschaft und Politik in Bayern. Die Gastrednerin Prof. Dr. Yvonne Thorhauer von der accadis Hochschule Bad Homburg gab in Ihrem Vortrag „Zurück in die Zukunft – Krisen wecken den Ruf nach alten Tugenden“ wertvolle Impulse zu dem Thema. Sollte die Ampel-Regierung es nicht schaffen, langfristig wieder für stabile Rahmenbedingungen zu sorgen, droht laut vbw die Gefahr einer schleichenden De-Industrialisierung. Kaeser führt aus: „Nach unserer aktuellen bayme vbm Winterumfrage zur konjunkturellen Lage in der bayerischen Metall- und Elektro-Industrie geben zwei Drittel der befragten Unternehmen an, dass sich die Standortbedingungen im Inland in den letzten beiden Jahren verschlechtert haben. Wir verlieren zunehmend Investitionen und Wertschöpfung an das Ausland. Die Regierung tut sich schwer, das Ruder in Richtung eines zukunftsfähigen Haushalts herumzureißen. Sinnvoll wäre aus unserer Sicht, mehr auf Zukunftsinvestitionen zu setzen, statt Sozialabgaben ausufernd zu lassen.“

Neben den aktuellen konjunkturellen Herausforderungen steht die bayerische Wirtschaft vor der Zukunftsaufgabe, die drei großen D's, Dekarbonisierung, demografische Entwicklung und Digitalisierung zu meistern. „Unsere Unternehmen setzen alles daran, diese Aufgaben zu bewerkstelligen“, stellte Kaeser klar und ergänzte: „Damit das gelingt, sind sie aber auf die Unterstützung der Politik dringend angewiesen. Was wir jetzt brauchen, ist verantwortliches Handeln im Bund.“

Nachbericht: MINT-Kaminabend in Selb



Am Abend des 25. Januar 2024 fand in Selb der MINT Kaminabend statt, der den Auftakt für die bevorstehenden Selber MINT Tage am 08. Februar 2024 bildete. Die Veranstaltung bot ausgewählten Schüler:innen eine einzigartige Gelegenheit, ihre Fragen direkt an den Keynotespeaker zu richten und sich mit anderen Fachleuten auszutauschen. Das Programm des Kaminabends begann mit dem Eintreffen der Unternehmensvertreter sowie der Schüler:innen und Vertreter:innen verschiedener Organisationen. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Dr. Roman Pausch, Ulrich Pöttsch und Wolfgang Kreil, den Organisatoren des Abends, folgte eine inspirierende Rede des Keynotespeakers, Dr.-Ing. Andy Gradel, der seine persönlichen Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Bereich MINT teilte. Im Anschluss an die Keynote hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, in einem offenen Kamingespräch ihre Fragen direkt an Dr.-Ing. Andy Gradel und Daniel Ruckdeschel vom Hochfranken Gymnasium Naila zu richten und tiefer in die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einzutauchen. Die Diskussion war geprägt von Neugierde und Begeisterung, während die Schüler:innen Einblicke in die Welt der MINT-Berufe erhielten. Nach dem offiziellen Programm folgte ein Networking-Teil, bei dem die Schüler:innen die Gelegenheit hatten, sich mit den Unternehmensvertretern und anderen Fachleuten auszutauschen. Diese informellen Gespräche boten den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich über ihre Interessen und Ziele auszutauschen.



Schüler:innen und Unternehmensvertreter:innen beim Kaminabend im Porzellanikon in Selb

ANZEIGE

SELBER
[MINT-TAG]
08. FEBRUAR 2024 | ROSENTHAL THEATER | FIRMAN DER REGION

Mitarbeiterbindung – Schlüsselfaktor Führungskraft

 INSIGHTS MDI* AKADEMIE
Nordbayern

Insbesondere in den letzten Jahren lässt sich im Hinblick auf die Mitarbeiterbindung feststellen, dass immer mehr Mitarbeitende nur geringfügig an das eigene Unternehmen gebunden sind oder bereits innerlich gekündigt haben, wie Studien bestätigen. Aber das Thema der inneren Kündigung oder mangelnden Bindung ist nicht nur ein volkswirtschaftliches Problem mit großen Zahlen. Die Relevanz spüren gerade kleinere und mittlere Unternehmen, in denen dem Einzelnen noch eine größere Rolle zukommt, sehr stark. Es gibt grundsätzlich zwei Wege, auf denen Sie versuchen können, Ihre Mitarbeiter an Ihr Unternehmen zu binden. Durch rationale Mitarbeiterbindung (z.B. Sonderleistungen, 4-Tage-Woche, Home-Office etc.) oder durch emotionale Mitarbeiterbindung. Der alles entscheidende Faktor im Bezug auf die emotionale Bindung der Mitarbeiter und damit auf den Erfolg von Unternehmen im digitalen Zeitalter ist die Führungskraft. Die Gründe für Kündigungen liegen oft bei mangelnder Wertschätzung, Empathie, und Unternehmenskommunikation sowie bei Problemen mit der Unternehmenskultur. „Mitarbeiter verlassen nicht ihr Unternehmen, sondern ihre Führungskraft“. Ebenso sind es die Führungskräfte, die Mitarbeiter an das Unternehmen binden. Führung ist dann erfolgreich, wenn Mitarbeiter produktiv und motiviert arbeiten, um Unternehmensziele zu erreichen und dabei selbst einen hohen Grad an Motivation verspüren. Dazu muss die Führungskraft Mitarbeiter als Individuen sehen, die sinngetrieben und aus sich selbst heraus motiviert sind, die eigenverantwortlich handeln und freie Entscheidungen treffen. Erfolgreiche Führungskräfte zeichnen sich durch verschiedene Kompetenzen aus, darunter effektive Kommunikation, gezielte Teamführung, Mitarbeiterentwicklung, emotionale Führung, Förderung einer positiven Unternehmenskultur und gesunde Führung. Diese Fähigkeiten sind erlernbar und sollten von Unternehmen unterstützt werden, um ihre Führungskräfte zu stärken. Das Gute daran ist, dass diese Kompetenzen erlernbar sind. Unterstützen Sie Ihre Führungskräfte im Bestreben, exzellente Führungskräfte zu werden.

Quelle: INSIGHTS MDI® Deutschland GmbH

Kleinstunternehmer stehen vor vielen Herausforderungen

 IHK für Oberfranken
Bayreuth

Kleinstunternehmer:innen stehen vor besonderen Herausforderungen, müssen sie sich doch um sehr viele

selbst kümmern, wo größere Unternehmen Fachleute beschäftigen oder externe Dienstleister einschalten. Im Rahmen eines Kleinstunternehmertages versorgten Fachleute der IHK für Oberfranken Bayreuth diese Zielgruppe mit vielen Tipps und Hinweisen. Die oberfränkische Wirtschaft definiert sich vor allem über seine oftmals familiengeführten mittelständischen Unternehmen. Wirft man aber einen Blick auf die Mitgliederdaten der IHK für Oberfranken Bayreuth, ergibt sich ein ganz anderes Bild – zumindest, was die Zahl der Unternehmen angeht. Von den 51.000 Mitgliedern der Kammer haben immerhin rund 85 Prozent weniger als zehn Mitarbeitende. Grund genug für die Verantwortlichen der IHK, eine Veranstaltungsreihe für diese „Kleinstunternehmen“ auf die Beine zu stellen mit Workshops zu Themen, die diese Zielgruppe besonders betreffen, und der Möglichkeit, sich mit Fachleuten der IHK auszutauschen. Aber auch das Netzwerken mit anderen Unternehmer:innen stand für viele ganz oben auf der Agenda. Gut 100 Teilnehmende wollten mehr wissen über die Dienstleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten seitens der IHK.



Wolfram Brehm und Dr. Michael Waasner



Hochfranken

BRASSMATIKER DAS DEUTSCHE ÄRZTEBLECH 25 JAHRE



JUBILÄUMSKONZERT

18:00 **09.03.2024**

FESTSAAL, FREIHEITSHALLE HOF

André Fourie, Schlagzeug

ZU GUNSTEN DES INKLUSIVEN
**POSAUNENCHORES DER
LEBENSHILFE HOF**

EINTRITT FREI - SPENDEN ERWÜNSCHT

dornig

pauli
offsetdruck

VER S I C H E R U N G S
K A M M E R
B A Y E R N

Schmidbauer & Kollegen

ZAPF
GmbH

Das Autohaus



Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.

Schaumbergstraße 10
95032 Hof

Kontakt:

Vorsitzender: Rolf Brilla
Geschäftsführerin: Susanne Lang
Redaktion: Lena Gerlach

Geschäftsstelle:

Schaumbergstraße 10, 95032 Hof
Tel.: 09281 – 7798 610
info@hochfranken.org

www.hochfranken.org

www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken

www.facebook.com/Hochfranken

www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken

Konzeption & Gestaltung:

SCHROEDER

SCHROEDER GmbH

Markenkommunikation und Employer Branding

info@schroeder-oe.de

www.schroeder-oe.de

www.facebook.com/SchroederMarke

www.instagram.com/schroeder.marke

Sie möchten Ihre Pressemitteilung, Ihre Anzeige oder ein Porträt Ihres Unternehmens im Newsletter veröffentlichen?

Kontaktieren Sie uns einfach per
Telefon: 09281 / 7798-610 oder
E-Mail: info@hochfranken.org



IHR ENGAGEMENT ZÄHLT!

**Werden Sie Mitglied im Verein
Wirtschaftsregion Hochfranken
e. V.**

Den Mitgliedsantrag einfach
auf der **HOME PAGE**
herunterladen!

Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken